

– DER PRESSESPRECHER –

Richter am Amtsgericht Dirk Simon  
Amtsgericht Stralsund • Bielkenhagen 9 • 18439 Stralsund

Telefon: 03831 - 257460 • Mobil: 0176 - 48197332  
E-Mail: [simon@richterbund.info](mailto:simon@richterbund.info) oder [pressesarbeit@richterbund.info](mailto:pressesarbeit@richterbund.info)

---

**PRESSEMITTEILUNG**  
**Gemeinsame Pressemitteilung von**  
**Richterbund M-V und Verein „Pro Justiz“ vom 12.08.2015**

---

## 10 Monate Gerichtsreform in Anklam

### Arbeitsgruppe zieht magere Bilanz

Anklam. Richter und Staatsanwalt blicken verdutzt in einen leeren Sitzungssaal der Gerichts-Zweigstelle in Anklam. Weder der Angeklagte noch die Zeugen sind erschienen. Zur gleichen Zeit irren im 50 Kilometer entfernten Amtsgericht in Pasewalk die Vermissten auf der Suche nach ihrem Gerichtsverfahren über die Gänge.

Statt Mandanten ortsnah zu beraten, verbringen Anklamer Anwälte ihre Arbeitszeit auf den jeweils rund einstündigen Strecken zu ihren neuen Gerichten in Pasewalk, Greifswald und Neubrandenburg. Gerichtliche Fahrkostenerstattung und Aufwandsschädigung werden zur wichtigen Einnahmequelle. Rechtsberatung gerät zur Nebensache.

Der Richter für Vorsorgefälle fährt morgens von seiner Dienststelle in Pasewalk nach Anklam, holt dort Akten ab und fährt anschließend nach Ueckermünde zur gerichtlichen Anhörung. Dort trifft er überraschend auf Richterkollegen aus Greifswald und Demmin, die ebenfalls zu Dienstgeschäften dort erschienen sind, weil sich in Ueckermünde (auch dort gab es bis Dezember 2014 ein eigenes Amtsgericht) die Zuständigkeiten nun überschneiden.

„Nein, nein, den Erbschein müssen Sie schon in Pasewalk beantragen.“ erklärt ein Justizsekretär in Anklam dem Rechtssuchenden.

„Aber nein, die Beratungshilfe müssen sie in Anklam beantragen“. erklärt ein Justizsekretär in Pasewalk dem Antragsteller.

So sieht die zukunftsfähige Justiz der Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern mit ihren Standortschließungen, mit ihren Haupt- und Zweigstellen aus. Dies ergab ein erstes ernüchterndes Resümee, welches Betroffene in Anwesenheit von Justizministerin Uta Maria Kuder am 11.08.2015 in Anklam zogen.

„Zuständigkeitswirrwarr und vielfach orientierungslose, teils aufgebrachte Bürger sind derzeit ein alltägliche Phänomen im Amtsgericht Pasewalk und seiner Zweigstelle in Anklam.“ erklärt der Pressesprecher des Richterbundes M-V Dirk Simon zu den Erfahrungsberichten von Rechtsanwälten, Berufsbetreuern und Richtern.

Sie berichten von einer 80jährigen Seniorin auf ihrer dreieinhalbstündigen Odyssee nach Pasewalk, von schlechten öffentlichen Verkehrsverbindungen, von langen Wartezeiten und ihrer abendlichen Rückkehr in die heimatlicher Provinz, nur wegen eines kurzen Gerichtstermins.

„Sicher alles Einzelfälle“ sagt Simon, „aber sie passieren Tag für Tag und sorgen für zunehmende Justizverdrossenheit.“

„Zugleich wandern ehemalige Anklamer Justizmitarbeiter mit ihren Angehörigen nach Greifswald ab“ beklagt der Anklamer Bürgermeister Michael Galander den Aderlass junger Familien. Er verweist auf Justiz und Verwaltung als Standortfaktor im ländlichen Raum und wendet sich nachdrücklich gegen deren Niedergang.

So hoffen alle Mitglieder der Anklamer Arbeitsgruppe dann auch inständig auf einen Erfolg des Volksentscheids gegen die Gerichtsstrukturreform. Mit einem „Ja“ beim Volksentscheid am 06.09.2015 können die aufgelösten Gerichte und damit auch das Amtsgericht Anklam zu ihrer bürgernahen Arbeit zurückkehren.

---

Der Richterbund Mecklenburg-Vorpommern ist ein Landesverband des Deutschen Richterbundes (DRB). Der Deutsche Richterbund ist der größte Berufsverband der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland. 25 Landes- und Fachverbände mit rund 15.500 Mitgliedern vereinigen sich unter seinem Dach. Der Deutsche Richterbund vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Regierungen, Parlamenten und Öffentlichkeit.